

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg
30. April 2019

NE
UG
IE
R

JUNGHEINRICH 4.0

REDEMANUSKRIFT

HANS-GEORG FREY
Vorsitzender des Vorstandes
– Es gilt das gesprochene Wort –

Liebe Familien Lange und Wolf,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Aktionärsvertreter und Gäste,
liebe Freunde von Jungheinrich,

ich freue mich, Sie heute zu unserer Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 zu begrüßen. Wir sind wiederum im Stage-Theater in Hamburg, allerdings mit neuer Kulisse – das Stück hat kürzlich gewechselt. Wir haben erneut positive Nachrichten zu verkünden: Das vergangene Geschäftsjahr war ein gutes Jahr für Jungheinrich – mit neuen Höchstwerten bei Auftragseingang, Umsatz und EBIT.

Bevor wir aber in die Zahlen einsteigen, möchte ich zunächst aufzeigen, wie sie zustande gekommen sind. Denn gute Entwicklungen haben stets ein festes Fundament. Bei Jungheinrich ist dies unsere besondere Innovationskraft:

Diese Innovationskraft

- begeistert unsere Kunden,
- führt zu hervorragenden Lösungen und Produkten und
- schafft den Unterschied zu unseren Wettbewerbern.

Eine entscheidende Voraussetzung für Innovation ist NEUGIER. Das wissen wir bei Jungheinrich und deswegen haben wir diesen Begriff zum Titel unseres diesjährigen Geschäftsberichtes gemacht.

Grundsätzlich sind alle Menschen vom ersten Tag ihres Lebens an neugierig. NEUGIER ist Motivation und Antrieb, stets Neues entdecken zu wollen. Der Drang, die Welt zu erkunden und Neues zu tun, lässt uns auch im Erwachsenenalter nicht los. Wir bei Jungheinrich nutzen diese positive Eigenschaft, um Fortschritt mit Mehrwert zu schaffen. Um innovative Antworten auf Trends und Entwicklungen zum Wohle unserer Kunden zu geben.

Bereits seit unserer Gründung vor jetzt 66 Jahren setzen wir auf diesen Wissensdurst und unsere Lösungskompetenz.

Angetrieben von seiner NEUGIER hat unser Unternehmensgründer Dr. Friedrich Jungheinrich mit der Entwicklung der „Elektro-Ameise“ bereits in den 1950er Jahren Branchengeschichte geschrieben. Auf der gleichen Grundlage haben wir frühzeitig in die zukunftsweisende Lithium-Ionen-Technologie investiert und sind hier Innovationsführer unserer Branche. Es war auch diese NEUGIER, das gegenwärtige Potenzial Jungheinrichs zu heben und mit der Wachstumsstrategie „4/7“ – 4 Milliarden Euro Umsatz in 2020

bei einem jährlichen Wachstum von 7 Prozent – ein gewaltiges organisches Firmenwachstum zu erreichen.

Aus NEUGIER haben wir eine nachhaltige Tradition gemacht.

Für Jungheinrich – und auch für mich – ist und bleibt NEUGIER der treibende Motor einer erfolgreichen Entwicklung. Mehr dazu später.

Jetzt komme ich zunächst zur allgemeinen Geschäftsentwicklung in unserer Branche. Beim Blick auf den Markt zeigt sich, dass der Weltmarkt für Flurförderzeuge im vergangenen Jahr um 10 Prozent gewachsen ist.

- Unser Kernmarkt Europa ist dabei um 11 Prozent gewachsen, und mit einem Anteil von 34 Prozent am Weltmarktvolumen für Flurförderzeuge hat Europa einen hohen Stellenwert für die Branche.
- Den größten Weltmarktanteil verzeichnet seit einigen Jahren Asien. Aktuell liegt er bei 41 Prozent, davon entfallen allein 28 Prozent auf China.

- Sowohl in China als auch in Europa waren vorrangig die stark gestiegenen Bestellungen für lagertechnische Geräte bestimmend für die Marktentwicklung.
- Dies ist ein Arbeitsgebiet, das für uns von besonderer Bedeutung ist. Hier trifft der Markttrend Elektroantrieb auf die Stärke und die Kernkompetenz von Jungheinrich.

Die positive Marktentwicklung hat sich auch in allen wichtigen Jungheinrich-Kennzahlen von 2018 niedergeschlagen. Der Auftragseingang stieg um 6 Prozent auf 131.000 Fahrzeuge. Die Produktion stieg leicht auf 121.000 Fahrzeuge. Der Umsatz erhöhte sich um 11 Prozent auf 3,8 Milliarden Euro – hier war allen voran das Neugeschäft mit einem Wachstum von 10 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro Umsatz ein Treiber. Die strategisch wichtige Sparte Logistiksysteme hat sich positiv entwickelt, mit einem Umsatzplus von 6 Prozent auf 617 Millionen Euro. Erfreulich ist auch das Wachstum unseres Versandhandels „Profishop“ mit 30 Prozent im vergangenen Jahr.

Das EBIT betrug 275 Millionen Euro nach einem Wachstum von 6 Prozent, das EBT lag 2 Prozent über dem Vorjahr und stieg auf 249 Millionen Euro. Das Ergebnis nach Steuern verminderte sich dadurch um 6 Millionen Euro beziehungsweise um

3 Prozent auf 176 Millionen Euro. Ursache hierfür sind u. a. eine höhere Steuerquote, die enormen Steigerungen der Rohstoffpreise, die hohen Tarifabschlüsse in Deutschland sowie die Lieferengpässe bei einzelnen Lieferanten, die sich im Ergebnis leider bemerkbar machen.

Trotz dieses etwas geringeren Ergebnisses gilt der Grundsatz der Dividendenkontinuität. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher für das Jahr 2018 eine Dividende i. H. v. 50 Eurocent pro Vorzugsaktie vor. Das ergibt eine Ausschüttungssumme von 50 Millionen Euro und eine Ausschüttungsquote von 28 Prozent.

Meine Damen und Herren, das sind aber die Zahlen von „gefühlte“ vorgestern. Es gilt nun, den Blick auf das laufende Jahr 2019 zu richten. Die Zahlen von Januar und Februar zeigen weiteres starkes Wachstum. Wir haben den wertmäßigen Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14 Prozent auf 663 Millionen Euro gesteigert, und der stückzahlbezogene Auftragseingang erhöhte sich um 4 Prozent auf 21.500 Fahrzeuge. Der Umsatz stieg um 9 Prozent auf 613 Millionen Euro. Hier muss ich allerdings anmerken, dass wir aufgrund der derzeitigen Lage diese enorme Steigerung wohl kaum für das gesamte Jahr fortschreiben können.

Wir stehen vor besonderen geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen: der Handelskrieg USA – China, aufsteigender Populismus und Nationalismus, Kriege und Krisen, Italien und der Brexit. Es gilt, wachsender denn je zu sein und rechtzeitig – bei Bedarf auch sehr kurzfristig – die richtigen Weichen zu stellen. Daher gehen wir davon aus, dass nach der außergewöhnlichen Dynamik der vergangenen Jahre unser Markt in Anbetracht der gegenüber dem Vorjahr geringeren Wachstumsprognosen – sowohl global als auch für die einzelnen Regionen – wenn überhaupt nur leicht wachsen, möglicherweise gegenüber 2018 sogar etwas zurückgehen dürfte. Die jüngsten Zahlen zur Marktentwicklung zeigen in verschiedenen Märkten bereits eine erste rückläufige Tendenz.

Deshalb erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr einen Auftragseingang zwischen 4,05 und 4,20 Milliarden Euro sowie einen Umsatz zwischen 3,85 und 4,05 Milliarden Euro. Das EBIT sollte unserer Einschätzung nach zwischen 275 und 295 Millionen Euro liegen. Das wären neue Höchstwerte in der Unternehmensgeschichte und es wäre erfreulich, wenn wir vorzeitig das strategische Wachstumsziel von 4 Milliarden Euro Umsatz bereits in diesem Jahr erreichen.

Meine Damen und Herren, zu Beginn meiner Rede habe ich angekündigt, auf unsere Innovationskraft und die Bedeutung von NEUGIER für Jungheinrich zurückzukommen.

Wir sind ein führender Lösungsanbieter für die Intralogistik. Wo immer etwas auf der Welt in Lagern bewegt werden muss, sind wir dabei und bieten die richtigen Produkte und Lösungen an. Damit das auch morgen so bleibt, müssen wir ständig forschen, uns weiterentwickeln und den unternehmerischen Mut aufbringen, neue Ideen umzusetzen.

Das tun wir. Wir sind heute gut aufgestellt, weil wir immer neugierig waren. Denn Neues kommt von NEUGIER.

Meine persönliche Überzeugung ist es, deshalb stets die richtigen Fragen im Unternehmen zu stellen. Zum Beispiel:

Wie baut man das beste Fahrzeug?

Denn nur wer immer wieder fragt und vermeintlich Gegebenes infrage stellt, kann neue Antworten erhalten – manchmal mit erstaunlichen Ergebnissen. Dieses Prinzip steht hinter unserer Produktentwicklung und hat uns zum Technologieführer der Intralogistikbranche gemacht. Mit dem Schubmaststapler ETV 216i hat im letzten Jahr das weltweit erste Fahrzeug mit festverbauter Lithium-Ionen-Batterie seine Weltpremiere

gefeiert – ein Paradigmenwechsel im Fahrzeugbau. Es ist deutlich kompakter, leistungsstärker und bietet dem Fahrer zahlreiche ergonomische Vorteile. Nach diesem Meilenstein setzen wir in diesem Jahr den nächsten mit dem Elektro-Hochhubwagen ERC 216zi. Auch bei diesem Fahrzeug haben wir die Lithium-Ionen-Batterie vollintegriert, das Fahrzeug um 17 cm kürzen können und fast schon eine kleine Sensation im Lager eingeleitet. Als erster Anbieter der Welt.

Herzstück dieser innovativen Entwicklung ist die Zukunftstechnologie der Lithium-Ionen-Batterien. Hier sind wir Innovationsführer in der Intralogistik und gleichzeitig sowohl dem Wettbewerb als auch manch anderer Branche einen Schritt voraus. Auch für die Zukunft sind wir bei diesem Thema strategisch gut aufgestellt, so z. B. mit der kürzlichen Gründung des Joint Ventures „JT ENERGY Systems GmbH“ für die Produktion und Wiederaufarbeitung von Lithium-Ionen-Batteriesystemen. Denn bei 12.000 Lithium-Ionen-Fahrzeugen wie im Jahr 2018 soll es nicht bleiben, ganz im Gegenteil: Wir rechnen mit über 20.000 Fahrzeugen im laufenden Jahr. Und wir investieren ungebrochen massiv in unsere Forschung und Entwicklung mit dem Schwerpunkt Elektromobilität – 84 Millionen Euro im Jahr 2018.

Dieser Trend zur Elektromobilität kommt uns entgegen.

Seit 66 Jahren ist Elektromobilität die Kernkompetenz von Jungheinrich. Heute sind nahezu alle unserer verkauften Fahrzeuge elektrisch angetrieben.

Aber Jungheinrich ist längst nicht mehr nur Staplerhersteller. Deshalb ist eine weitere entscheidende Frage:

Wie entwickelt man die beste Lösung?

Die Triebfeder unserer Entwicklung vom Staplerhersteller zu einem weltweit führenden Lösungsanbieter für die Intralogistik ist der Anspruch, ein verlässlicher, kompetenter und ganzheitlicher Problemlöser unserer Kunden zu sein. Auch dabei treibt uns unsere NEUGIER zu erstaunlichen Ergebnissen: 2018 haben wir unser erstes Regalbediengerät für Kleinteile auf den Markt gebracht. Und damit eine Benchmark gesetzt: Das STC 2B1A ist das leistungsfähigste Gerät seiner Klasse. Es zeichnet sich aus durch seine hohe Fahrdynamik und reduzierte Anfahrmaße. Mit seiner konsequenten Leichtbauweise und dem Einsatz von speziell auf das Fahr- und Lastverhalten abgestimmten Energiespeichern punktet es zudem mit höchster Energieeffizienz bei minimalem Verbrauch. Mit dem Gerät haben wir unsere eigene Wertschöpfung im Systemgeschäft weiter ausgebaut. Gemeinsam mit z. B. unserem prämierten Lagerverwaltungssystem, dem Jungheinrich WMS, werden

Abläufe im Lager präziser, schneller und effizienter. Und dies sind nur zwei Lösungen von vielen, die unsere Kompetenz auf dem Gebiet des Systemgeschäftes zeigen.

Und drittens ist eine der wohl entscheidendsten Fragen für mich:

Wie bringt man die besten Ideen und Köpfe zusammen?

Die Jungheinrich-Welt bietet ein breites Feld an Tätigkeitsbereichen, wo jeder seinen Platz mit genau den richtigen Aufgaben und Herausforderungen finden und gestalten kann. Wir bieten ein motivierendes Umfeld für alle, die etwas bewegen wollen. Denn wir wissen: Der Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte ist in vollem Gange und wird sich künftig noch weiter verschärfen – sei es hier in Hamburg, in Europa, aber auch auf der ganzen Welt. Daher zeigen wir unsere besonderen Qualitäten als Arbeitgeber sowohl nach außen als auch nach innen und machen sie für jeden Mitarbeiter spürbar. Nur mit unserer kompetenten, leidenschaftlichen und neugierigen Mannschaft ist es möglich, die Technologieführerschaft in unserer Branche auszubauen. Wir zeigen, dass wir als Familienunternehmen ein besonderer Arbeitgeber sind. Wir orientieren uns an Werten, denken langfristig und nachhaltig. Im gleichen Kontext bieten wir aber allen die Möglichkeit, hochinnovativ zu arbeiten, zu forschen,

sich zu verwirklichen. Deswegen investieren wir in die Ausbildung unserer Mitarbeiter, bilden junge Menschen auch in neuen Ausbildungsberufen aus und stellen gezielt Experten ein. Wir haben unser Image als Arbeitgeber systematisch ausgebaut und werden hierfür regelmäßig ausgezeichnet.

Sehr geehrte Damen und Herren, mit diesen konkreten Antworten auf zentrale Fragen und dem Fokus auf die Bedarfe unserer Kunden und Trends unserer Branche erreichen wir erfolgreich die Ziele unserer Konzernstrategie:

- Wir stärken weiter das Geschäft in unserem Kernmarkt in Europa und haben die Wachstumsmärkte in der Asien-Pazifik-Region und speziell in China im Blick.
- Wir bauen das Logistiksystemgeschäft konsequent aus.
- Wir setzen auf Elektromobilität und bleiben Vorreiter unserer Branche bei der Zukunftstechnologie der Lithium-Ionen-Batterien.
- Wir treiben die Entwicklung vollautomatisch fahrender Stapler massiv voran.

- Unser integriertes Geschäftsmodell – vom Neugeschäft über Gebrauch- und Mietgeräte, vom Logistiksystemgeschäft bis hin zum Kundendienst, zu digitalen Lösungen und zum Versandhandel – bildet das verlässliche Fundament für eine weiterhin gute Entwicklung.

Und unsere 18.000 Jungheinrich-Mitarbeiter geben tagtäglich ihr Bestes – von der Forschung über die Produktion bis hin zum Verkauf und Service. So schaffen wir belastbaren Mehrwert für unsere Kunden und halten, was wir versprechen.

Meine Damen und Herren, heute spreche ich zum 13. Mal – und zum letzten Mal – als Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG zu Ihnen. Jedes Mal war es mir eine Ehre und ein Privileg. Nie ist es Routine geworden. Erlauben Sie mir daher einen kleinen Rückblick.

Sehr gut erinnere ich mich an meinen ersten Tag im Unternehmen, als ich die neuen Kollegen kennenlernte – vom Empfang bis zum Sekretariat – und ich erstmals mein Büro betrat, mit einem Blumenstrauß von meinen Kollegen auf dem Schreibtisch.

Das war im Mai 2007 – seitdem ist so einiges passiert. Jungheinrich ist stark und erfolgreich gewachsen. Seit 2010 sind 8.000 neue, sichere und gute Arbeitsplätze bei Jungheinrich entstanden – 4.000 in Deutschland, 4.000 im Ausland. Das freut mich persönlich sehr. Denn eine besondere Erinnerung habe ich an das Krisenjahr 2009 – das war eine sehr große Herausforderung für das Unternehmen und auch für mich persönlich. Der Personalabbau, den wir damals zum Wohle des Unternehmens vornehmen mussten, war eine sehr schwere Entscheidung in schwierigem Fahrwasser. Rückblickend können wir aber feststellen, dass wir auch diese Herausforderungen bewältigt haben und stärker zurückgekommen sind, als wir es zuvor waren. Und jeder Kollege, der seitdem weltweit neu zu Jungheinrich gekommen ist, freut mich besonders.

Unsere internationale Präsenz haben wir über die Jahre erheblich ausgebaut. Mittlerweile sind wir in 40 Ländern mit eigenen Direktvertriebsgesellschaften vertreten. Ein besonderer Schwerpunkt bei dieser Erweiterung lag auf Asien. Seit 2007 wurden drei neue Werke und das vollautomatische Ersatzteillager Kaltenkirchen gebaut sowie mehrere Joint Ventures weltweit gegründet. Eine Besonderheit im Vorstand war die Gründung des Vorstandsressorts Logistiksysteme im Jahr 2015, verbunden mit dem massiven Ausbau der eigenen Wertschöpfung auf diesem Feld, nicht zuletzt durch den Erwerb

von ISA und MIAS. Das sind alles Resultate einer großartigen Teamarbeit, für die ich mich bei allen Mitwirkenden persönlich bedanke.

Wenn ich einen besonderen Punkt aus meiner Tätigkeit herausgreifen darf, ist es die „werteorientierte Mitarbeiterführung“, ein Thema, das nicht nur mir sehr am Herzen liegt. Mit dem Jungheinrich Way of Leadership haben wir ein Leitbild für unsere Führungskräfte geschaffen, das zum einen die Werte von Jungheinrich, zum anderen das Thema Unternehmertum im Management auf den Punkt bringt und unsere Unternehmenskultur entscheidend prägt. Ich freue mich persönlich sehr, dass wir dieses Leitbild erst kürzlich aktualisiert haben, und bin mir sicher, es dient dem weiteren Erfolg von Jungheinrich.

Zusammengefasst lässt sich festhalten:

- Jungheinrich verfügt über eine klare Strategie, die auf jede Einheit des Konzerns mit Zielen und konkreten Maßnahmen heruntergebrochen ist. Dazu gehören zum einen die richtigen und innovativen Produkte, Lösungen und Services hinsichtlich der Megatrends Automatisierung, Digitalisierung und Vernetzung, zum anderen die Konzentration auf unsere Kernmärkte in Europa sowie der

Fokus auf die Wachstumsmärkte im asiatisch-pazifischen Raum.

- Jungheinrich hat eine gute Unternehmens- und Führungskultur. Dank des Jungheinrich Way of Leadership und danach ausgewählten und ausgebildeten Führungskräften verfügt Jungheinrich über eine stabile und gute Führungsmannschaft.
- Jungheinrich ist als börsennotiertes Unternehmen mit dem Charakter und den Werten eines Familienunternehmens nachhaltig und solide für die Zukunft aufgestellt. Die Familien Lange und Wolf sorgen als Ankeraktionäre, die voll und ganz zum Unternehmen stehen, für hohe Stabilität.

All dies ist das Fundament für weiteres profitables Wachstum in der Zukunft.

Meine Damen und Herren, als ich das erste Mal vor Ihnen im Jahr 2007 sprach, war mein Eintritt noch frisch und ich hoffte, dass ich hier richtig bin. Heute blicke ich persönlich auf ein für mich erfolgreiches, spannendes und sehr prägendes Kapitel meines Lebens zurück. Meinem Nachfolger Dr. Lars Brzoska wünsche ich viel Erfolg, immer die notwendige Fortune und eine Handbreit Wasser unterm Kiel. Dr. Brzoska verfügt über eine

umfangreiche Expertise und umfassende Kenntnisse über Jungheinrich. Viele Erfolge seit 2014 gehen auch auf seine Initiativen zurück. Da fällt mir die Veränderung leicht, zumal ich auf Wunsch der Gesellschafterfamilien Lange und Wolf weiterhin für Jungheinrich tätig sein darf und so Kontinuität an der Unternehmensspitze sichergestellt wird. Ganz herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Jungheinrich heute – ein führender Lösungsanbieter für die Intralogistik mit 3,8 Milliarden Euro Umsatz – ist eine schöne Erfolgsgeschichte und das Werk einer außergewöhnlichen Mannschaft. Meine Kollegen und ich danken allen, die daran mitgearbeitet haben und weiter ihren Beitrag leisten – in allen Funktionen, auf der ganzen Welt. Mein besonderer Dank geht an meine Vorstandskollegen für die stets sehr gute, enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mein Dank geht auch an den Aufsichtsrat für seine konstruktive und engagierte Begleitung unserer Arbeit. Zudem möchte ich Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in uns danken, und ganz besonders unseren Familiengeschaftern, den Familien Lange und Wolf, die immer in vorbildlicher Weise zum Unternehmen standen und stehen.

Einem Menschen möchte ich in diesem Zusammenhang am Ende meiner Rede besonders danken – persönlich sowie im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeiter! Lieber Jürgen Peddinghaus, seit 2001 sitzen Sie auf dieser Bühne, seit 2006 sind Sie Vorsitzender des Aufsichtsrates. Ihr Einsatz und Ihr Engagement für dieses Unternehmen gehen über das normale Maß hinaus, Sie haben maßgeblich die Geschichte und die Geschicke des Unternehmens mitgestaltet. Ihre breite unternehmerische Erfahrung sowie Ihre einmalige Persönlichkeit haben Sie stets mit Weitsicht und erfolgreich zum Wohle des Unternehmens eingebracht. Auch persönlich danke ich ganz herzlich für die stets sehr gute und intensive, aber auch zuweilen reibende und nicht nur dadurch inspirierende Zusammenarbeit! Aufsichtsräte Ihres Kalibers sind ein Gewinn für jedes Unternehmen und die Aktionäre.

Meine Damen und Herren, bleiben Sie uns gewogen und vergessen Sie nicht: Bleiben Sie neugierig.